

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

John French in einem Schreiben vom 18. Februar an General Joffre, daß er für den vorgeschlagenen gemeinsamen Angriff Anfang März bereit sein werde, daß er aber, wenn sein I. Korps bei La Bassée stehenbliebe, und wenn er an Stelle der 29. Infanterie-Division eine nicht vollwertige Territorial-Division erhielte, die überdies erst Anfang März eintreffen könnte, die erbetene Ablösung erst nach durchgeführter Offensive vornehmen könnte. Diese Antwort des englischen Führers enttäuschte General Joffre schwer. Er wandte sich am 19. Februar an den französischen Kriegsminister mit der Bitte, auf diplomatischem Wege die schleunige Entsendung der zugesicherten 29. britischen Infanterie-Division nach Frankreich zu erwirken, da andernfalls die geplante Offensive im Artois in Frage gestellt werde. Am gleichen Tage schrieb der französische Höchstkommandierende an Feldmarschall French und betonte, daß der baldigen Durchführung des beabsichtigten Angriffes ausdrücklich von Lord Kitchener zugestimmt sei. Bei der Kopfstärke des englischen Expeditionskorps müsse es auch ohne die 29. Infanterie-Division möglich sein, wenigstens das französische IX. Korps freizumachen. Sir John French antwortete indessen am 23. Februar abermals ablehnend. Er teilte mit, daß die britische 46. Territorial-Division nicht vor dem 28. Februar eintreffen werde, daß sie dann aber noch weiterer Ausbildung bedürfe. Eine Ablösung der in Frage kommenden französischen Verbände sei frühestens am 1. April möglich. Doch waren die französischen Vorstellungen in London nicht ohne Eindruck geblieben. Die Absendung der 29. Infanterie-Division nach den Dardanellen wurde aufgeschoben. Zu ihrem Einsatz an der Westfront konnte sich jedoch das Kriegssamt zunächst nicht entschließen.

Jetzt war die Durchführung der französischen Pläne ernstlich in Frage gestellt. Wenn der Angriff im Artois nicht bald erfolgte, konnte er die ihm zuge dachte Rolle im Zusammenhang mit der Champagne-Offensive nicht mehr erfüllen. Noch einmal erbat General Joffre am 1. März das Eingreifen seiner Regierung und lenkte durch sie die Aufmerksamkeit des englischen Kriegssamtes besonders darauf, daß gegenwärtig sämtliche französischen Reserven für die Offensive in der Champagne eingesetzt seien; deren Hauptziel sei, den feindlichen Druck auf die übrige Front zu vermindern. Der mit dem britischen Führer verabredete gemeinsame Offensivvorstoß könne nur mit Hilfe der von den Engländern abzulösenden französischen Korps erfolgen, sonst müsse er aufgegeben werden.

Einen Erfolg scheint dieser Schritt nicht gehabt zu haben. Am 7. März teilte der französische Höchstkommandierende dem englischen Führer mit, daß der Angriff der 10. Armee zunächst nicht durchgeführt werden könnte.